



Rundbrief Weihnachten 2005

Luzern, im November 2006

Liebe Leserin, lieber Leser,

stets von neuem sind wir Empfänger der Angebote des FPA. Unmöglich all die Kurse und Seminare zu besuchen! Hie und da entschliesst man sich, geht hin und findet die gewünschte Auseinandersetzung, fachlich wie im Sozialen. Man spürt, wie nötig der aufgegriffene Faden eigentlich ist – als Lehrerin, Lehrer, Kindergärtnerin oder Eltern.

Mir genügte diese lockere Beziehung zum Freien Pädagogischen Arbeitskreis nicht mehr. Ich beschloss für mich, konkreter am gemeinsamen Ziel mitzuarbeiten und trat dem Arbeitskreis als Mitglied bei.

Der FPA ist das, was in den Mitgliedern lebt und was er werden will. Er wird fortwährend. Das Angebot vermag bloss Impulse zu setzen, wichtige Impulse. Und dann muss es weitergreifen und wachsen. Die Not der Gegenwart ruft danach.

Mit vereinten, organisierten Kräften kann man etwa bewegen. Deshalb bin ich wohl Mitglied geworden. Ich wünsche mir eine Arbeit auch ausserhalb des Kurswesens, in einer überschaubaren Gruppe, dort, wo ich lebe. So erhoffe ich mir auch eine starke künftige Mitglieder-versammlung mit Berichten aus den verschiedensten übers ganze Land verstreuten Gruppierungen.

Ist dies utopisch? Ich denke, man muss es nur wahr machen, ich, Du, wir alle. Wer hilft mit, am Teppich einer menschlicheren Zukunft zu knüpfen?

Konkret: Als Mitglied des Freien Pädagogischen Arbeitskreises.

Willy Winzenried, Untere Dattenbergstr. 13, 6005 Luzern